



Universitäre Psychiatrische Dienste Bern (UPD)

## BAUMLEHRPFAD WALDAU-AREAL

Die Namen der Bäume wurden aus folgendem Bestimmungsbuch entnommen:  
Roloff/Bärtels, FLORA DER GEHÖLZE  
3. Auflage, ISBN 978-3-8001-5614-6

Redaktion: UPD Bern  
Fotografie: Klaus Woodtli, Ostermundigen; Marco Zanoni, Bern; Martin Senft, Bern  
Fachliche Texte: Andreas Wenger, Blumenstein; Klaus Woodtli, Ostermundigen  
Gestaltung: tasty graphics gmbh, Bern  
Druck: Ackermann Druck, Bern-Liebefeld  
Erste Auflage 2011

Universitäre Psychiatrische Dienste Bern (UPD), Bolligenstrasse 111, 3000 Bern 60, [www.gef.be.ch/upd](http://www.gef.be.ch/upd)



**Die Generalversammlung der Vereinten Nationen (UN) hat 2011 zum Internationalen Jahr des Waldes erklärt. Die UPD Bern nimmt dies zum Anlass, mitzuhelfen, das Bewusstsein für den Erhalt der Wälder zu stärken.**

Vor allem auf der Südhalbkugel verschwinden täglich Waldflächen in der Grösse von 35 Fussballfeldern – für Toilettenpapier, Coffee-to-go-Becher, Bio-Sprit und Steaks. Die heissen Sommer der letzten Jahre und Stickstoffeinlagerungen durch Landwirtschaft und Verkehr sind dafür verantwortlich.

Wir wissen es alle: Die Wälder sind die grüne Lunge unserer Erde. Die Bäume binden Stickstoff und sondern Sauerstoff ab. Lokal sorgen sie für eine Verbesserung des Mikroklimas, indem sie Luft und Wasser reinigen. Global binden sie grosse Mengen an CO<sub>2</sub>. Holz ist ein umweltfreundlicher und nachwachsender Rohstoff. Tragen wir also Sorge zu diesem wertvollen Gut. Auf dem Waldauareal der UPD Bern stehen rund 700 Bäume. Unter den gängigen Baumarten wie Eichen, Kastanien, Ahorn und Linden hat es auch einige seltene Exemplare wie z. B. den Taschentuchbaum.

Um diesen Baumreichtum Besucherinnen, Besuchern und Fachgruppen näher zu bringen, ist der Baumlehrpfad entstanden. Es führen drei Lehrpfade von unterschiedlicher Länge durch das Areal. Der kürzeste der drei Pfade ist besonders für Kinder geeignet, da er den Tierpark und den Spielplatz mit einbezieht. Die verschiedenen Baumarten sind beschriftet und diese Broschüre mit Baumlegende steht zur Verfügung. Nicht alle beschilderten Bäume befinden sich unmittelbar an einem der drei Baumlehrpfade. Entdecken Sie auch leicht abseits der auf dem Plan eingetragenen Pfade die sehenswerten Bäume. Der Baumlehrpfad ist das ganze Jahr begehbar und steht allen interessierten Besucherinnen und Besuchern offen.

UPD Bern

1

PICEA PUNGENS «KOSTER»  
Stech-Fichte

2

LARIX DECIDUA  
Europäische Lärche

3

CASTANEA SATIVA  
Essbare Kastanie

4

THUJA PLICATA  
Riesen-Lebensbaum

5

FAGUS SYLVATICA «PURPUREA PENDULA»  
Hänge-Buche

6

ACER PALMATUM «DISSECTUM»  
Geschlitzblättriger Fächer-Ahorn



**Kapelle, Bolligenstrasse 131**  
**Baumlehrpfad Nr. 11**

DAVIDIA INVOLUCRATA Baill  
Davidiaceae  
Taschentuchbaum  
China

Die kleinen Blüten in braunvioletten Köpfchen haben zwei cremefarbene Deckblätter. Sie blühen im Mai.



**Pfrundhaus, Bolligenstrasse 127**

**Baumlehrpfad Nr. 17**

ACER PSEUDOPLATANUS

Aceraceae  
Berg-Ahorn  
Europa, Kaukasus

**Bild unten:** Der Stamm des Baumes ist hohl. Die starken Wülste links und rechts von der Höhlung beweisen, dass die Vitalität des Baumes noch intakt ist.

**Bild rechts:** Ein sicheres Indiz für gutes Wachstum: Die Baumkrone hat einen ge-



schlossenen Rand und ist fein verzweigt. Die letzten Triebe weisen eine normale Länge von 15 bis 30 cm auf.

**Wichtig:** Ein Baum mit einem ausgehöhlten Baumstamm muss nicht unbedingt krank sein. Dies sieht man deutlich bei diesem Berg-Ahorn. Bei solchen Bäumen muss die Stand-sicherheit jedoch jährlich kontrolliert werden.



7

SALIX BABYLONICA «TORTUOSA»  
Korkenzieher-Weide

8

PINUS SYLVESTRIS  
Wald-Kiefer (Föhre)

9

CHAMAECYPARIS OBTUSA  
Hinoki-Scheinzypresse

10

PRUNUS LAUROCERASUS  
Kirschlorbeer

11

DAVIDIA INVOLUCRATA  
Taschentuchbaum

12

VIBURNUM RHYTIDOPHYLLUM  
Runzelblättriger Schneeball

13

Apfelbaum

14

Birnbaum

15

ACER PALMATUM «ATROPURPUREUM»  
Echter Fächer-Ahorn

### Esche

#### Baumlehrpfad Nr. 16

Fraxinus excelsior, Oleaceae

**Blätter:** 5–15 Fiederblätter (unpaarig), am

Rand gesägt, grün, als ganzes abfallend

**Frucht:** länglicher, gelbbrauner, flacher,  
zungenförmiger Flügel, der ein einsamiges  
Nüsschen umschliesst

**Rinde:** jung: gelblich grau und lange Zeit  
glatt. Im Alter graubraun, dicht längsrisbig,  
oft würfelig gefurcht

**Holz:** gelblichweiss, oft mit fakultativem,  
unregelmässigem Farbkern

**Verwendung:** Werkzeugstiele, Sportgeräte,  
Möbel, Parkett, Täfer, Wagnerarbeiten,  
Ski- und Snowboard-Kerne

**Besonderes:** Die Esche diente als Wetter-  
bote: Treibt die Esche vor der Eiche, hält  
der Sommer grosse Bleiche. Treibt die Eiche  
vor der Esche, hält der Sommer grosse  
Wäsche.

16

FRAXINUS EXCELSIOR  
Esche

17

ACER PSEUDOPLATANUS  
Berg-Ahorn

18

AESCULUS HIPPOCASTANUM  
Roskastanie

19

ULMUS GLABRA  
Berg-Ulme

### Berg-Ahorn

#### Baumlehrpfad Nr. 17

Acer Pseudoplatanus, Sapindaceae

**Blätter:** 5-lappig, rundliche Spitzen, spitze  
Buchten, Blattstiel rinnig

**Frucht:** zwei Flügel umschliessen je ein  
kugeliges Nüsschen und bilden einen spitzen  
Winkel zueinander

**Rinde:** graubraun, glatt, späte Bildung einer  
graubraunen, oft rotbraun gefleckten Borke,  
von der sich flache Schuppen ablösen

**Holz:** sehr helles Holz ohne farbigen Kern

**Verwendung:** Musikinstrumente, Möbel,  
Furniere, Parkett, Küchengeräte, Automobil-  
bau

**Besonderes:** Ortsbezeichnungen mit  
Ahorn: Ahornalp (CH), Ahorn (D, A), aus  
dem Zuckerahorn gewinnt man Ahornsirup





**Rosskastanie**  
**Baumlehrpfad Nr. 18**

*Aesculus hippocastanum*, Sapindaceae

**Blätter:** langgestielt, mit 5–7 verkehrt eiförmigen Fiedern, oberes Drittel am breitesten

**Frucht:** stachelige, runde, grüne Kugel, meist einen braunen Samen enthaltend

**Rinde:** zuerst dunkelbraun und glatt, später graubraun und korkig in dünnen Schuppen abblätternd

**Holz:** weissgelb bis rötlich, ohne besondere Kernfarbe

**Verwendung:** geringwertiges Holz, Schnitzereien, Küchengeräte, Drechslerarbeiten

**Besonderes:** Die Rosskastanie wurde erstmals 1576 in Wien aus Samen gezogen. Ursprünglich stammt sie aus dem östlichen Balkan. Sie ist heute ein beliebter Parkbaum.

**20**

ULMUS HYBRID LOBEL

*Lobel-Ulme*

**21**

*Kirschbaum*

**22**

LABURNUM x WATERERI «VOSSII»

*Hybrid-Goldregen*

**23**

TILIA TOMENTOSA

*Silber-Linde*

**24**

CEDRUS DEODARA

*Himalaya-Zeder*

**25**

SEQUIOIA DENDRON GIGANTEUM

*Riesenmammutbaum*

**26**

FRAXINUS ORNUS

*Manna-Esche*

**27**

ACER CAPPADODICIUM

*Kolchischer Spitz-Ahorn*

**28**

ACER CAMPESTRE

*Feld-Ahorn*

**29**

CORNUS CONTROVERSA

*Pagoden-Hartriegel*

**30**

AESCLUSUS FLAVA

*Gelbe Rosskastanie*

**31**

PICEA GLAUCA «CONICA»

*Zuckerhut-Fichte*

**Hauptallee**

**Baumlehrpfad Nr. 23**

Die Hauptallee, welche von der Bolligenstrasse zum Zentralbau führt, ist gemäss den alten Plänen von 1852 bereits damals gepflanzt worden. Diese Zufahrt wurde in Form eines Strassendamms konstruiert. Die Bäume pflanzte man in zwei Reihen, leicht nach unten versetzt. Auf Grund der Stammdurchmesser der Bäume kann man

davon ausgehen, dass keiner der Bäume von 1852 noch vorhanden ist. Beim Bau der Neuen Klinik (Bolligenstrasse 111) um 1972 wurde im Bereich des nordwestlichen Teils des Strassendamms eine Auffüllung vorgenommen, welche zum Absterben von ca. zehn Bäumen führte. Die Allee besteht vorwiegend aus einer Mischung von Linden und Ahornarten.





**Europäische Eibe**  
**Baumlehrpfad Nr. 48**

*Taxus baccata*, Taxaceae

**Nadeln:** weich, flach, oben dunkel, unten matt-grün, gegen Spitze verjüngt, keine hellen Streifen auf der Unterseite wie Tanne

**Früchte:** rote, becherartige Scheinbeeren, Becher essbar, Kern giftig

**Rinde:** sehr dünne, rotbraune Schuppenborke, in grossen, flachen Schuppen abblätternd, im Alter graubraun

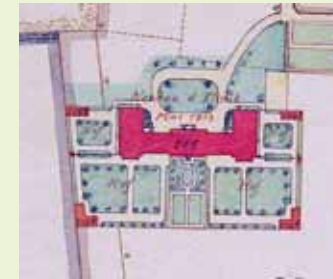
**Holz:** schmaler, gelbweisser Splint, klar abgegrenzt vom rotbraunen Kern, glänzend

**Verwendung:** dauerhaftes Pfahlholz, Drechslerholz, Möbel, Schnitzereien, Instrumentenbau

**Besonderes:** Früher fertigte man aus dem elastischen Eibenholz Pfeil- und Armbrustbögen. Die Pfeile resp. deren Spitzen wurden im Eibensaft getränkt, was ihre tödliche Wirkung verstärkte

**Alte Klinik, Bolligenstrasse 115**  
**(Baujahr 1911–1913)**

In den geschlossenen Höfen westlich der Alten Klinik ist ein grosser Teil des Baumbestandes gleichzeitig mit dem Bau des Gebäudes gepflanzt worden.



**Baumlehrpfad Nr. 36–39**

Die Bäume wachsen an diesem Standort seit ca. 1913.

Gemäss den alten Plänen sind die folgenden Baumarten damals gepflanzt worden:

Laubbäume:

- Winter-Linden (*Tilia cordata*)
- Spitz-Ahorn (*Acer platanoides*)
- Rosskastanien (*Aesculus hippocastanum*)

Koniferen:

- Säulen-Lebensbaum (*Thuja occidentalis* «Fastigiata»)
- Säulen-Eibe (*Taxus baccata* «Fastigiata»)
- Oregonzeder (*Chamaecyparis lawsoniana*)

Später sind weitere Baumarten nachgepflanzt worden, welche nicht in das ursprüngliche Konzept passen:

- Birken (*Betula pendula*)
- Fichten (*Picea abies*)

Wenn diese Bäume absterben, werden sie nicht mehr nachgepflanzt.

Quelle: UPD Bern, Alte Klinik. Gartendenkmalpflegerisches Gutachten, 01. 12. 2008. J. Strübin, Dr. phil. Kunst- und Architekturhistorikerin Bern.

**32**

PHOTINIA DAVIDIANA

*Davids Glanzmispel*

**33**

SORBUS ARIA

*Echte Mehlbeere*

**34**

ACER TATARICUM «GINNALA»

*Feuer-Ahorn*

**35**

CLADRASTIS KENTUKEA

*Gelbholz*

**36**

TILIA CORDATA

*Winter-Linde*

**37**

TAXUS BACCATA «FASTIGIATA»

*Europäische Säulen-Eibe*

**38**

THUJA OCCIDENTALIS «FASTIGIATA»

*Abendländischer Säulen-Lebensbaum*

**39**

MAGNOLIA x SOULANGEANA

*Tulpen-Magnolie*

**40**

SALIX CAPREA

*Sal-Weide*

**41**

CHAMAECYPARIS PISIFERA

*Sawara-Scheinzypresse*

**42**

CEDRUS ATLANTICA «GLAUCA

PYRAMIDALIS», *Atlas-Zeder*

**43**

ARALIA SPINOSA

*Herkuleskeule*

44

CORNUS KOUSA

*Japanischer Blumen-Hartriegel*

45

AILANTHUS ALTISSIMA

*Drüsiger Götterbaum*

46

ACER SACCHARINUM «LACINIATUM

WIERI», *Silber-Ahorn*

47

AMELANCHIER «LAMARKII»

*Kupfer-Felsenbirne*

48

TAXUS BACCATA

*Europäische Eibe*

49

PLATANUS x HISPANICA

*Ahornblättrige Platane*

### Zentralbau, Bolligenstrasse 117 (Baujahr 1852)

#### Baumlehrpfad Nr. 64

PINUS STROBUS L.

Pinaceae

Weymouths-Kiefer, Strobe

Kanada, USA

Südlich des Zentralbaus stehen drei Weymouths-Kiefern oder Stroben (Pinus strobus)

Auf den ersten Plänen von 1852 sind diese Bäume nicht eingezeichnet. Deshalb kann kein genaues Pflanzdatum angegeben werden. Der westliche Baum hat noch eine gute Vitalität, die beiden anderen Bäume wirken geschwächt. Vermutetes Pflanzdatum: ca. 1910.

Die Weymouths-Kiefer wurde im 19. Jahrhundert und auch noch Anfang des 20. Jahrhunderts gerne als Parkbaum verwendet. Sie hat sehr dekorative, lange Zapfen, welche gerne in der Blumenbinderei verwendet wurden.

Die Art wird häufig vom Weymouths-Kiefern-Blasenrost befallen.

**Nadeln:** Fünf Nadeln an einem Büschel, sehr dünn, deutlich weicher als Arve, blaugrün, 8–10 cm lang

**Zapfen:** länglich (5–10 cm lang) mit harzigen Schuppen, im zweiten Jahr hängend

**Rinde:** jung: dunkelgraugrün, lange glatt bleibend. Später: längsrissige, dunkelbraune, rechteckige Tafelborke, sehr hart

**Holz:** breite Jahrringe, gelblichweisser Splint, gelblichbrauner Kern

**Verwendung:** als Ersatz für Arvenholz, Blindholz, Rollläden, Kisten, Trockenfässer, Täfer, Schindeln, Zündhölzer, Holzwolle, Zellulose

**Besonderes:** Die auch als Strobe bekannte Weymouthsföhre wurde 1705 von Lord Weymouth in Europa aus Amerika eingeführt.



50

ACER PLATANOIDES «SCHWEDLERI»

*Rotplättriger Spitz-Ahorn*

51

ACER NEGUNDO

*Eschen-Ahorn*

52

*Zwetschgenbaum*

53

*Mirabelle*

54

CORNUS MAS

*Kornelkirsche*

55

SORBUS AUCUPARIA

*Vogelbeere*



**56**

MESPILUS GERMANICA  
Mispel

**57**

CARPINUS BETULUS  
Hainbuche

**58**

PICEA OMORIKA  
Serbische Fichte

**59**

CRATAEGUS x MEDIA «PAUL'S SCARLET»  
Zweigrieffliger Weissdorn

**60**

CRATAEGUS x LAVALLEI «CARRIERI»  
Lederblättriger Weissdorn

**61**

CHAMAECYPARIS NOOTKATENSIS  
PENDULA, Hängende Nootka-Scheinzypresse

**Althaus, Bolligenstrasse 141**  
**Baumlehrpfad Nr. 68**



CHAMAECYPARIS LAWSONIANA  
(A.Murray) Parl.  
Cupressaceae  
Lawsons-Scheinzypresse  
USA

Der sehr vitale Baum weist schöne Schlep-  
päste auf, welche den Boden berühren, sich  
dort bewurzeln und wieder als senkrechte  
Bäumchen emporwachsen.





**Europäische Fichte**  
**Baumlehrpfad Nr. 66**

*Picea abies*, Pinaceae

**Nadeln:** spitzig, im Querschnitt vierkantig  
**Zapfen:** zuerst stehend, dann hängend, nach der Samenreife ganz abfallend  
**Rinde:** jung: relativ dünne Borke, die sich in dünnen Schuppen ablöst  
**Farbe:** rotbraun (Tiefblaugrün) bis weisslichgrau (Gebirge)  
**Holz:** strohgelb mit Seidenglanz, Harzkanaäle als fein geritzte Linien, Kernholz nicht verfärbt  
**Verwendung:** Möbel, Bretter, Balken, Täfer, Böden, Türen, Furniere, Musikinstrumente, Pfähle, Papier, Schindeln  
**Besonderes:** Manchmal wanderten seltsame Käuze durch die Nadelwälder der südlichen Alpen-Gegenden. Mit Äxten ausgerüstet, klopfen sie an die Stämme und je nach Klang geben Experten Weisung zur Fällung. Solche Männer sind als berühmte Geigenbauer mit Namen wie Stradivari, Amati und Bergonzi in die Geschichte eingegangen.

**62**

FAGUS SYLVATICA «PURPUREA»

*Blut-Buche*

**63**

PRUNUS CERASIFERA «WOODII»

*Kirschpflaume*

**64**

PINUS STROBUS

*Weymouths-Kiefer, Strobe*

**Buche**  
**Baumlehrpfad Nr. 69**

*Fagus sylvatica*, Fagaceae

**Blätter:** ganzrandig, am Rand fein bewimpert (nur junge Blätter)  
**Früchte:** weichstachelige, holzige, vierklappig aufklaffende Fruchtkelch  
**Rinde:** silbergrau glänzend, bis ins hohe Alter glatt und dünn  
**Holz:** gelbrötlich, Kernholz nicht verfärbt  
**Verwendung:** Möbel, Treppen, Küchen, Sperrholz, Furniere, Hobelbänke, Parkettböden, Schwellen, Brennholz  
**Besonderes:** Die Königin der Bäume findet weite Verbreitung in Orts- und Strassennamen (Buch, Buchholz, Buchegg, Buchrain, Buchberg, Buchen, Buchenweg, usw.)

**65**

FRAXINUS EXELSIOR «PENDULA»

*Hänge-Esche*

**66**

PICEA ABIES

*Europäische Fichte*

**67**

TILIA x EUCHLORA

*Krim-Linde*



**68**

CHAMAECYPARIS LAWSONIANA  
*Lawson-Scheinzypresse*

**69**

FAGUS SYLVATICA  
*Buche*

**70**

PRUNUS SERRULATA  
*Japanische Blüten-Kirsche*

**71**

ABIES ALBA  
*Weisstanne*

**72**

ROBINIA PSEUDOACACIA  
*Robinie*

**73**

SALIX ALBA VAR. VITELLINA  
*Dotter-Weide*

**74**

ALNUS INCANA  
*Weiss-Erle*

**75**

PRUNUS AVIUM  
*Vogel-Kirsche*



**Haus B, Bolligenstrasse 143A**  
**Baumlehrpfad Nr. 73**

SALIX ALBA VAR. VITELLINA L.  
Salicaceae  
Dotter-Weide  
Europa, Skandinavien

Die Dotter-Weide fällt besonders im Winter auf, wenn die Sonne in die gelben Zweige leuchtet.

Die Lebenserwartung dieser Bäume ist zeitlich beschränkt, weil die Bruchsicherheit der Baumkronen mit dem Alter stark abnimmt.

Pflanzjahr dieser Bäume ca. 1970.



**76**

PTEROCARYA FRAXINIFOLIA  
*Kaukasische Flügelnuss*

**77**

BETULA PENDULA  
*Sand-Birke*

**78**

GINKGO BILOBA  
*Ginkgo*

**79**

ACER SACCHARINUM  
*Silber-Ahorn*

**80**

ACER PLATANOIDES  
*Spitz-Ahorn*

**81**

TILIA PLATYPHYLLOS  
*Sommer-Linde*



### Sand-Birke

#### Baumlehrpfad Nr. 77

Betula pendula, Betulaceae

**Blätter:** dreieckig, doppelt gesägt

**Samen:** vogelförmige Schuppen, Samen beidseits von hellbraunem, dünnem Flügel umschlossen, Flügel 2–3 mal so breit wie das Nüsschen

**Rinde:** glänzend weiss, mit dunklen, strichförmigen Lentizellen

**Holz:** hell-gelblich, rötliches Mark, Kernholz nicht verfärbt

**Verwendung:** Chemineeholz, Küchenbau, Drechslerei, grobe Schnitzereien

**Besonderes:** Die Rinde schält sich elegant in papierähnlichen Querbändern ab. Dieses Baumpapier war früher ein billiges Schreibmaterial.

### Stiel-Eiche

#### Baumlehrpfad Nr. 84

Quercus robur, Fagaceae

**Blätter:** kurz gestielt, mit Öhrchen, Nerven in Lappen und zum Teil in Buchten, Lappen ganzrandig

**Frucht:** 1–3 grosse, ovale Eicheln in napfartigen, schuppigen Bechern, lang gestielt

**Rinde:** Anfangs graugrün, glatt und etwas glänzend, im Alter dicke, tief längsrissige, tafelige, graubraune Borke

**Holz:** heller Splint, rötlicher bis brauner Kern, intensiver Gerbstoffgeruch

**Verwendung:** Furniere, Massivmöbel, Pfähle, Schiffsbau, Fässer, Eisenbahnschwellen, Parkett

**Besonderes:** viele Tiernamen sind von der Eiche geprägt: Eichelhäher, Eichengallwespe, Eichenbock, Eichhörnchen. In der Antike wurden die Sieger bei den Olympischen Spielen mit einem Eichenkranz gekrönt.

82

LIRIODENDRON TULIPIFERA

Amerikanischer Tulpenbaum

83

PINUS NIGRA SUBSP. NIGRA

Schwarz-Kiefer

84

QUERCUS ROBUR

Stiel-Eiche

85

POPULUS TRICHOCARPA x P. DELTOIDES

Amerikanische Pappel-Bastard

86

JUGLANS REGIA

Nussbaum

87

CERCIDIPHYLLUM JAPONICUM

«PENDULUM», Hängender Katsurabaum

88

PINUS MUGO SUBSP. MUGO

Bergkiefer

89

AESCULUS x CARNEA «BRIOTII»

Rote Roskastanie

90

RHUS TYPHINA

Essigbaum

91

CORYLUS AVELLANA

Haselnuss

92








QUERCUS COCCINEA

Scharlacheiche

93

ACER PSEUDOPLATANUS

«ATROPURPUREUM», Rotblättriger Berg-Ahorn

- A** Neue Klinik
  - B** Alte Klinik
  - C** Laborgebäude
  - D** Zentralbau
  - E** Althaus
  - F** Personalhaus / Haus C
  - G** Haus B
  - H** Haus A
  - I** Gärtnerei
  - J** Grünthalhaus
  - K** Kapelle
  - L** Pfrundhaus
  - M** Holzplatz
  - N** Wirtschaftsgebäude
  - O** Spielplatz
  - P** Kleintierpark
- 
-  Grosser Baumlehrpfad
  -  Mittlerer Baumlehrpfad
  -  Kleiner Baumlehrpfad
- 
-  Parkplätze
  -  Cafeteria
  -  WC
  -  Restaurant

